

Allgemeine Prüfungsinformationen und Hinweise zum Studieren der Module 26402/Modul II, 26409/Modul IX und 26410/Modul X im Rahmen des M.A.-Studiengangs *Philosophie im europäischen Kontext*

1. Wie studiere ich das jeweilige Modul?

Nach Belegung des Moduls erhalten Sie am Anfang des Semesters alle Studienmaterialien zum jeweiligen Modul. Die Module bestehen aus mehreren Lerneinheiten (bis zum SoSe 2021 auch „Studienbriefe“ oder „Kurse“ genannt). Am besten beginnen Sie mit der Bearbeitung des Leitkurses und gehen dann an die anderen Lerneinheiten. Diese Lerneinheiten sind das Pendant zu den Vorlesungen an einer Präsenzuniversität und bieten Einführungen und allgemeine Überblicksdarstellungen zu spezifischen Themengebieten. Diese Lerneinheiten sind zwar die Grundlage des Moduls und bilden somit auch den allgemeinen Hintergrund der Modulprüfung, müssen aber eigenständig vertieft werden. Dazu gehört zum einen, dass Sie parallel selbstständig Schwerpunkte setzen und zum anderen, dass Sie sich aktiv mit Hilfe von Sekundärliteratur Originaltexte erarbeiten.

Die Mastermodule 26402/Modul II, 26409/Modul IX und 26410/Modul X sind in Pflicht- und Wahlpflichtbereiche unterteilt. Da Sie seit dem WiSe 2021/22 alle Lerneinheiten automatisch erhalten, übersteigt der SWS-Umfang der gelieferten Studienmaterialien den von Ihnen formal geforderten Studienumfang. Sie sollten sich freilich nicht davon abhalten lassen, alle Studienmaterialien intensiv zu bearbeiten. Für die Prüfung können Sie den Wahlpflichtbereich aber entsprechend eingrenzen (siehe dazu Punkt 2.1).

Das Hagerer Institut für Philosophie bietet in jedem Semester eine Vielzahl an Seminaren an. Für Studierende, die das Modul mit einer Hausarbeit abschließen möchten, ist der Besuch eines für das Modul geöffneten Seminars verpflichtend, den anderen Studierenden werden solche Seminarbesuche nachdrücklich empfohlen. Denn in den Seminaren werden philosophische Themen vertieft und systematisch erschlossen. Erfahrungsgemäß bieten diese Seminare die beste Grundlage für das Bestehen der Modulprüfung in allen Prüfungsformen. In den Seminaren erwerben Sie nicht nur tiefergehende Fachkenntnisse, sondern entwickeln auch die Fähigkeit, philosophisch zu argumentieren und Argumente philosophisch einzuordnen. In den Seminaren lernen Sie andere Studierende kennen, können Lerngruppen bilden oder direkt Fragen an die Lehrenden richten. Für die Seminare gibt es jeweils eine Liste mit möglichen Referatsthemen – sofern Sie auf Grundlage des Seminars im Rahmen Ihres Moduls eine Hausarbeit schreiben möchten, sollten Sie zur Übernahme eines Referats bereit sein. Es ist aber empfehlenswert, auch unabhängig davon ein Referat zu übernehmen. Denn schon durch die Vorbereitung eines Referats und die anschließende Präsentation üben Sie Strategien zur Bewältigung philosophischer Texte ein, die die Grundlage des weiteren Studiums und einer jeden guten Prüfungsvorbereitung sind. Gerade das mündliche Präsentieren von philosophischen Gedanken muss geübt werden und ist wichtige Fähigkeit in einer mündlichen Prüfung. Die Liste mit angebotenen Seminaren finden Sie hier: <https://www.fernuni-hagen.de/philosophie/praesenzen/>. Achten Sie hierbei darauf, dass im Abschnitt „Adressaten“ auch Ihr jeweiliges MA-Modul angegeben ist.¹

¹ Sollte Ihr Modul nicht aufgelistet sein, Sie aber Interesse an dem Seminarthema haben, kann es sich lohnen die Seminarleitung einmal anzuschreiben. Zwar können auch kurzfristig neue Seminare hinzukommen, in der Regel steht die Liste mit angebotenen

Für jedes Modul gibt es zudem eine Moodle-Plattform (<https://moodle-ksw.fernuni-hagen.de/login>), zu der Sie sich am Anfang des Semesters anmelden sollten, weil Sie dort noch einmal gebündelt Informationen zum Modul finden und die Lehrenden über diese Plattform über modulrelevante Themen und Neuigkeiten informieren. Zudem können Sie auf Moodle Kontakt zu anderen Studierenden aufnehmen, die in diesem Semester das Modul belegt haben.

2. Prüfungen

2.1 Allgemeines

Grundsätzlich können Sie die Prüfungsform in dem Modul frei wählen, d.h. Sie können entweder eine mündliche Prüfung ablegen, eine Hausarbeit oder eine Klausur schreiben. Achten Sie hierbei zum einen darauf, dass Sie in jedem der zwei Studienabschnitte jede Prüfungsform einmal wählen müssen. Achten Sie zum anderen auch darauf, dass Sie das Modul auch in dem Semester belegt haben, in dem die Prüfung abgelegt werden soll. Ggf. ist also das Modul erneut als Wiederholung zu belegen. Das ist beispielsweise in solchen Fällen wichtig, wo der Seminarzeitraum auf das Ende eines Semesters fällt, Sie die Prüfung, etwa eine Hausarbeit, aber erst im darauffolgenden Semester angehen möchten. *Ganz wichtig ist, dass Sie sich am Anfang des Semesters beim Prüfungsamt für die Prüfung Ihrer Wahl anmelden müssen!*² Sie sollten hier unbedingt die offiziellen Anmeldefristen im Blick haben: <https://pos.fernuni-hagen.de/>

Grundlage aller Prüfungsformen ist die Kenntnis der Modul-Lerneinheiten im Umfang von 8 SWS. Da der SWS-Umfang der gelieferten Studienmaterialien darüber hinausgeht, können Sie festlegen, welche Lerneinheiten im Umfang von 8 SWS bei der Prüfung vorausgesetzt werden sollen (die Lerneinheiten des Pflichtbereichs können jedoch nicht abgewählt werden). Auch wenn die Lerneinheiten Hintergrund und Grundlage der Prüfung bilden, sprechen Sie im Master-Studium aber für jede Prüfung (egal, ob Hausarbeit, mündliche Prüfung oder Klausur) gesondert Schwerpunktthemen ab. Bei der Absprache sollten Sie wiederum die Fristen im Auge behalten: nehmen Sie daher rechtzeitig Kontakt für die Absprache der Themen auf. Allgemeine Hinweise entnehmen Sie den Prüfungsinformationen des Instituts für Philosophie: https://www.fernuni-hagen.de/philosophie/lehre/hinweise_pruefungen.shtml sowie den Studien- und Prüfungsordnungen: <https://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/maphil/pruefungen>

*Bitte geben Sie neben Ihrer Matrikelnummer auch Ihren Studiengang und Ihr Modul mit an, wenn Sie sich in Seminar- oder Prüfungsangelegenheiten an das Sekretariat oder die Lehrenden wenden!*³

Seminaren aber für mehrere Semester im Voraus, so dass eine gute Studienplanung möglich ist. Für die Anmeldung über die automatische VU-Anmeldemaske, die ca. drei Monate vor Seminarbeginn freigeschaltet wird, ist es eigentlich notwendig, schon zum Zeitpunkt der Anmeldung ein Modul belegt haben, das diesem Seminar zugeordnet ist. In den Fällen, wo das nicht der Fall ist (z. B. weil das Seminar erst im nächsten Semester stattfindet), wenden Sie sich an das Lehrgebiet und Sie werden dann manuell für das Seminar eingeschrieben.

² Das ist nicht zu verwechseln mit der Anmeldung eines Hausarbeitsthemas, die nach Themenabsprache vonseiten des Lehrgebiets an das Prüfungsamt erfolgt. Voraussetzung für die Themenanmeldung seitens des Lehrgebiets ist, dass Sie sich selbst am Anfang des Semesters für die Hausarbeit beim Prüfungsamt angemeldet haben. Bei dieser Prüfungsanmeldung werden Ihnen wahrscheinlich mehrere Personen zur Auswahl angezeigt. Wählen Sie hieraus bitte einen der offiziellen Modulbetreuenden und wählen Sie eine von der Liste der Modulbetreuenden abweichende prüfungsberechtigte Person bitte nur dann, wenn Sie mit dieser vorab individuelle Absprachen getroffen haben (wenn Sie bei dieser Person beispielsweise ein Seminar besucht hatten und darauf aufbauend Prüfungsthemen abgesprochen haben).

³ Wir möchten Sie zudem ganz allgemein darum bitten, bei der Kommunikation mit dem Sekretariat und den Lehrenden eindeutige und aussagekräftige Betreff-Zeilen für Ihre E-Mails zu wählen. Ungeeignet sind z. B. allgemeine Formulierungen wie „Frage“,

2.2 Hausarbeit

Voraussetzung für das Schreiben einer Hausarbeit ist der vorherige Besuch eines für das Modul geöffneten Seminars und dass Sie bereit waren ein Referat zu übernehmen. Im Anschluss an das Seminar sprechen Sie dann mit der Seminarleitung das genaue Thema ab. Hierbei gilt, dass Sie die Bearbeitungszeit von *10 Wochen* im Auge haben müssen und auch genügend Zeit für die Absprachen einplanen sollten.⁴ Ist ein Thema mit der Prüfungsperson vereinbart, werden Sie gebeten, ein aussagekräftiges Exposé vorzulegen, in dem Sie die Fragestellung umreißen und das dafür angedachte Vorgehen skizzieren.⁵ Das Exposé enthält a) ein Deckblatt mit allen relevanten Informationen, darunter: Name, Matrikelnummer, Studiengang und Modul, Thema und Titel der Arbeit; b) einen 1-2 seitigen Fließtext, der darlegt, was Zielsetzung und Anspruch der Hausarbeit sein werden (= Fragestellung) und welche Texte zugrunde gelegt werden; c) eine (vorläufige) Gliederung und d) ein (vorläufiges) Literaturverzeichnis. Zum Zweck der einfacheren Kommentierung versenden Sie das Exposé am besten als ein offenes Dokument (docx, odt). Wenn das Exposé akzeptiert wurde, wird Ihnen das Thema offiziell gestellt – Sie erhalten dann ein offizielles Schreiben vom Prüfungsamt, welches u.a. den Abgabetermin enthält. Für vom Lehrgebiet Philosophie II betreute Hausarbeiten im Rahmen des MA-Studiengangs gilt, dass diese in einfacher Ausführung postalisch an das Prüfungsamt geschickt werden müssen⁶ und zudem in elektronischer Form zur Plagiatskontrolle an die die Hausarbeit betreuende Person und das Lehrgebietssekretariat.

Beachten Sie in diesem Zusammenhang:

- die formalen Vorgaben für Hausarbeiten, zu entnehmen dem „Beipackzettel für Hausarbeiten (Master)“: https://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/wp-content/uploads/2022/09/Beipackzettel_Hausarbeit_Bachelor.pdf (S. 2)

„Seminar“, „Hausarbeit“ oder „Prüfung“. Geben Sie stattdessen an, um welches Seminar bzw. um welche Prüfung es sich handelt (z. B. „Schwerpunktthemen mündliche Prüfung im Modul xyz im Studiengang xyz“). Erleichtern Sie den Lehrenden die Arbeit bitte auch dadurch, dass Sie nicht für jede Antwort eine neue blanke E-Mail beginnen, sondern den bisherigen E-Mail-Verlauf in einer E-Mail belassen, sofern Sie mit dieser Person zu demselben Thema schon einmal korrespondiert haben.

⁴ Der offizielle Hinweis lautet hier: „Die in einem bestimmten Semester angemeldete Hausarbeit muss bis zum Ende des betreffenden Semesters eingereicht werden. Dabei ist zu beachten, dass der Bearbeitungsbeginn jeweils so gewählt wird, dass die Hausarbeit bis spätestens Ende des Semesters (Stichtag 31.3. bzw. 30.9.) absolviert werden kann.“ (<https://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/maphil/pruefungen/pruefungsformen/hausarbeit>). Als Faustregel kann hierbei gelten: Von dem veranschlagten Abgabetermin, zum Beispiel den letzten Tag des Semesters, ziehen Sie die offizielle Bearbeitungszeit ab, schlagen noch einmal 4-6 Tage Bearbeitungszeit für die Verwaltungsvorgänge drauf und dann ergibt sich der Termin, an dem vonseiten des Lehrgebiets die Themenanmeldung beim Prüfungsamt zu erfolgen hat. Auch wenn wir den gewünschten Abgabetermin auf diese Weise meist nicht ganz genau treffen, können wir uns zumindest recht gut an diesen annähern. Zu beachten ist aber – und das wird leider häufig unterschätzt – dass noch Zeit für die Themenabsprache eingeplant werden muss. Wie lang diese Exposéphase dauert, ist höchst individuell und hängt davon ab, wie gut Ihre Fragestellung schon eingegrenzt ist. Es kann sein, dass Sie gebeten werden, Ihr Exposé im Vorfeld noch einmal zu überarbeiten. Das liegt meist daran, dass das erste Exposé noch zu vage ist bzw. das Thema noch viel zu breit angegangen wird.

⁵ Denken Sie daran, dass ein Thema noch längst keine Fragestellung ist! Eine Fragestellung hat ganz wesentlich zwei Funktionen: 1.) ein an sich uferloses Thema auf ein im Rahmen einer Hausarbeit bearbeitbares Maß einzugrenzen und 2.) einen Anspruch zu formulieren, der sich in einer Hausarbeit auch realistischere Weise einlösen lässt und an dem sich die Arbeit dann messen lassen soll. Die Entwicklung einer guten Fragestellung ist die erste große konzeptionelle Herausforderung beim Verfassen einer philosophischen Hausarbeit und setzt voraus, dass man sich schon gut in das Thema eingearbeitet hat. Die zweite große konzeptionelle Herausforderung ist das Entwickeln eines für das Einlösen des Anspruchs adäquaten Vorgehens, was Aufbau und Gliederung betrifft. Die erste Frage ist also: Was genau will ich zeigen (Fragestellung)? Die zweite ist: Wie will ich vorgehen, um das zeigen zu können? Die Gliederung wird also aus der Fragestellung begründet und eine Gliederung ohne Fragestellung hat daher keinen Wert. Es ist ganz normal, dass Ihnen in der Exposéphase noch nicht das gesamte Projekt vor Augen steht und höchstwahrscheinlich werden Sie während des Schreibens Fragestellung und Vorgehen noch einmal überarbeiten und anpassen. Gleichwohl sollten Sie möglichst viel der Konzeptionsarbeit in die Exposéphase legen, weil Sie hier noch substantielle Rückmeldungen zur Machbarkeit Ihres Vorhabens bekommen (das geht so nicht mehr, wenn die Bearbeitungszeit offiziell begonnen hat). Es ist daher sehr viel schlauer, sich nicht erst nach offiziellem Bearbeitungsbeginn in das Thema vertieft einarbeiten zu wollen.

⁶ <https://www.fernuni-hagen.de/ksw/fakultaet/zentralbereich/pruefungsamt.shtm!>

- das Einführungsbuch „Wissenschaftliches Arbeiten im Philosophiestudium“, dessen Vorgaben und Hinweise zum Zitieren und zu anderen Techniken wissenschaftlichen Arbeitens für Haus- und Abschlussarbeiten im MA-Studium *verbindlich* sind: https://www.fernuni-hagen.de/philosophie/lehre/richtlinien_wissenschaftliches_arbeiten.shtml

Sofern Sie in Hagen zuvor schon den BA Kulturwissenschaften studiert haben, sollten Sie sich auf jeden Fall auch noch einmal gründlich die nützlichen Hinweise zu Hausarbeiten und zum Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit in der ersten Lerneinheit des BA-Grundlagenmoduls 25002 *Wissenschaftliches Arbeiten* („K-Modul“) ansehen.

2.3 Mündliche Prüfung⁷

Für die mündliche Prüfung sprechen Sie ca. zwei Monate vor dem anvisierten Prüfungszeitraum einen Termin ab.⁸ Während einige Lehrende ihre Prüfungstermine lieber selbst organisieren, bevorzugen andere die Planung ihrer Prüfungstermine durch das Lehrgebietssekretariat. Die diesbezügliche Vorliebe erfragen Sie am besten gleich mit, wenn Sie sich wegen der Prüfungsthemen mit der Modulbetreuung bzw. mit einer für das Modul prüfungsberechtigten Person, bei der Sie sich prüfen lassen möchten, in Verbindung setzen. Sie einigen sich auf *drei Primärwerke*, die Sie der Prüfungsperson nach der Absprache noch einmal schriftlich bestätigen müssen (was insbesondere nach einer mündlichen Einigung ganz besonders wichtig ist). Achten Sie bei Ihren Themenvorschlägen darauf, dass die Werke eine möglichst große Spannweite des Moduls abdecken, thematisch nicht zu eng beieinander liegen und aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen stammen sollten. Auch ist hierbei darauf zu achten, dass Sie nicht zuvor schon ein gleiches oder ein sehr ähnliches Thema in anderer Form zum Prüfungsthema gemacht hatten. Bei umfangreicheren Werken können Sie besondere Schwerpunktthemen absprechen. *Beachten Sie aber, dass es sich hier zwar um Schwerpunktthemen handelt, Sie diese aber auch philosophisch einordnen können müssen.* Das heißt, dass Sie auch das jeweilige Gesamtwerk in den Grundzügen sowie die zentralen Begriffe und Thesen des Gesamtwerks kennen müssen, weil Sie nur so Ihr Schwerpunktthema auch philosophisch einordnen können.⁹ Die mündliche Prüfung dauert ca. 45 Minuten. Anwesend ist zudem eine weitere Person, die das Prüfungsprotokoll führt. Die Note wird Ihnen direkt nach der mündlichen Prüfung mitgeteilt.

Bringen Sie bitte unbedingt Ihren Personalausweis und die Anmeldebestätigung vom Prüfungsamt¹⁰ zur mündlichen Prüfung mit! Im Fall einer Online-Prüfung muss vor der Prüfung eine spezielle

⁷ Sofern Sie in Hagen zuvor schon den BA Kulturwissenschaften studiert haben, sollten Sie die nützlichen Informationen die Vorbereitung und den Ablauf einer mündlichen Prüfung betreffend in der ersten Lerneinheit des BA-Grundlagenmoduls 25002 *Wissenschaftliches Arbeiten* („K-Modul“) unter dem Punkt „4.5.2 Mündliche Prüfung“ noch einmal anschauen.

⁸ Üblicherweise wird sich hier auf einen Termin am Ende des Semesters verständigt, es sind aber auch Termine während des Semesters möglich.

⁹ Zur Einordnung gehört auch, dass Sie grob etwas zum jeweiligen ideengeschichtlichen und philosophischen Problemzusammenhang sagen können. Versuchen Sie für sich vorab Fragen wie die folgenden zu klären: Auf welches Problem wird in diesem Werk eine Antwort zu geben versucht und wie ist diese Antwort argumentativ aufgebaut? Ist diese Argumentation überzeugend und was sind die Kriterien dieser/meiner Einschätzung? Entammt das Werk der Auseinandersetzung mit einer bestimmten Philosophie? Hat sich eine besonders wirkmächtige Rezeption angeschlossen? Die beste Vorbereitung besteht in einer *Mischung* aus intensiver Lektüre des Primärwerks und der Sichtung von einschlägiger Sekundärliteratur (inkl. Handbücher und Lexika). Nur das Primärwerk zu lesen führt oft zu einem Tunnelblick, wobei größere Zusammenhänge und wichtige Pointen einer Position oft nicht erkannt werden. Sich hingegen nur mit Hilfe von Sekundärliteratur vorbereiten zu wollen hat meist das Resultat, dass man zu grobschlächtig an das Thema herangeht und die spezifische Argumentation und Begriffsbildungen nicht gut genug kennt.

¹⁰ Siehe zur Notwendigkeit, sich Anfang des Semesters formal zur Prüfung beim Prüfungsamt anzumelden, Punkt 2.1.

Einverständniserklärung sowie die Anmeldebestätigung vom Prüfungsamt an das Lehrgebietssekretariat geschickt werden.¹¹ Bei der Online-Prüfung, für die Sie in der Regel 2-7 Tage vorher den Zoom-Link erhalten, sollten Sie ebenfalls Personalausweis und Anmeldebestätigung griffbereit haben, weil auch hier Identität und Anmeldung überprüft werden.

2.4 Klausur¹²

Die Klausuren in den Modulen 26402 (Modul II), 26409 (Modul IX) und 26410 (Modul X) werden als *Präsenzklausuren* geschrieben. Die Klausurtermine sowie mögliche Klausurorte finden Sie hier: <https://www.fernuni-hagen.de/KSW/portale/maphil/pruefungen/pruefungsformen/klausur>. Im Vorfeld einigen Sie sich mit der Prüfungsperson auf drei *Primärwerke*, die Sie dieser nach der Absprache noch einmal schriftlich bestätigen müssen (was insbesondere nach einer mündlichen Absprache ganz besonders wichtig ist). Achten Sie bei Ihren Themenvorschlägen darauf, dass die Werke eine möglichst große Spannbreite des Moduls abdecken, thematisch nicht zu eng beieinander liegen und aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen stammen sollten. Auch ist hierbei darauf zu achten, dass Sie nicht zuvor schon ein gleiches oder ein sehr ähnliches Thema in anderer Form zum Prüfungsthema gemacht hatten. Bei umfangreicheren Werken können Sie besondere Schwerpunktthemen absprechen. *Beachten Sie aber, dass es sich hier zwar um Schwerpunktthemen handelt, Sie diese aber auch philosophisch einordnen können müssen.* Das heißt, dass Sie auch das jeweilige Gesamtwerk in den Grundzügen sowie die zentralen Begriffe und Thesen des Gesamtwerks kennen müssen, weil Sie nur so Ihr Schwerpunktthema auch philosophisch einordnen können.¹³ Ihnen werden dann mehrere Klausurfragen gestellt, von denen Sie eine zu beantworten haben. Für die Beantwortung haben Sie vier Stunden Zeit.

¹¹ In der Regel wird das Sekretariat in dieser Sache auf Sie zukommen. Wenn Sie 2-3 Tage vor der Prüfung noch keine entsprechende E-Mail bekommen haben, schreiben Sie am besten Sekretariat und Prüfungsperson an.

¹² Sofern Sie in Hagen zuvor schon den BA Kulturwissenschaften studiert haben, sind die allgemeinen fakultätsübergreifenden Informationen in der ersten Lerneinheit des BA-Grundlagenmoduls 25002 *Wissenschaftliches Arbeiten* („K-Modul“) unter dem Punkt „4.5.3 Klausur“ dringen zu empfehlen.

¹³ Zur Einordnung gehört auch, dass Sie grob etwas zum jeweiligen ideengeschichtlichen und philosophischen Problemzusammenhang sagen können. Versuchen Sie für sich vorab Fragen wie die folgenden zu klären: Auf welches Problem wird in diesem Werk eine Antwort zu geben versucht und wie ist diese Antwort argumentativ aufgebaut? Ist diese Argumentation überzeugend und was sind die Kriterien dieser/meiner Einschätzung? Entspricht das Werk der Auseinandersetzung mit einer bestimmten Philosophie? Hat sich eine besonders wirkmächtige Rezeption angeschlossen? Die beste Vorbereitung besteht in einer *Mischung* aus intensiver Lektüre des Primärwerks und der Sichtung von einschlägiger Sekundärliteratur (inkl. Handbücher und Lexika). Nur das Primärwerk zu lesen führt oft zu einem Tunnelblick, wobei größere Zusammenhänge und wichtige Pointen einer Position oft nicht erkannt werden. Sich hingegen nur mit Hilfe von Sekundärliteratur vorbereiten zu wollen hat meist das Resultat, dass man zu grobschlächtig an das Thema herangeht und die spezifische Argumentation und Begriffsbildungen nicht gut genug kennt.